Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 5 (1839)

Heft: 5-6

Buchbesprechung: Erster Unterricht in der Geographie, die Beschreibung der Erdoberfläche oder die topische Geographie umfassend : Auszug aus dem Handbuche der vergleichenden Erdbeschreibung von Fr. v. Rougemont : Deutsch bearbeitet mit vielen Zusätzen und Berichtigungen von Ch. H. Hugendubel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erster Unterricht in der Geographie, die Beschreibung der Erdoberfläche oder die topische Geographie umfassend. Auszug aus dem Handbuche der vergleichenden Erdbeschreibung von Fr. v. Rougemont. Deutsch bearbeitet mit vielen Zusätzen und Berichtigungen von Ch. H. Hugendubel. Bern, Chur und Leipzig. Verlag und Eigenthum von J. F. J. Dalp. 1836. 181 S gr. 8. (13½Bz.)

Herr Rougemont mochte fühlen, daß sein Handbuch für den Anfänger im Studium der Geographie theils zu ausgedehnt, theils zu schwer verständlich sei; auch sah er ein, daß bei der Verbindung der topischen, physischen und politischen Geographie die Erdbeschreibung nicht in einem Zuge vollständig abgehandelt werden könne, weil die Masse des Stoffes den jugendlichen Verstand erdrükken würde, sondern daß stufenmäßig geordnete jährliche Lehrgänge nothwendig seien, die aber so eingerichtet werden müßten, daß man im zweiten und dritten Lehrgange auf die früher erworbenen Kenntnisse zurükkgehen müsse, um sie zu erweitern, unter sich zu verbinden und sie besser zu begründen. Daher entschloß er sich, in der vorliegenden Schrift den ersten Lehrgang aufzustellen. Dieser Lehrgang enthält daher die topische Geographie als Grundlage der gesammten Erdbeschreibung, und ist im Allgemeinen dem Handbuche nachgebildet, schließt aber nicht nur manches Schwierige und Einzelne der physischen und die ganze politische Geographie aus, sondern weicht auch in besonderen Punkten von dem Handbuche ab.

Der erste Abschnitt (S. 1—9.) entspricht dem allgemeinen Theil des Handbuches und gibt den Begriff der Geographie, die Gestalt und Bewegung der Erde an, handelt dann von den Weltgegenden, von der Darstellung und Eintheilung der Erdoberfläche, von dem Meere und dem Lande; es übergeht also die Verhältnisse der Erde zum Sonnensysteme und ihre Beziehungen zu den auf ihr wohnenden Wesen.

Der zweite Abschnitt (S. 9—19.) behandelt Afrika und stimmt in seinen Grundlinien mit dem Handbuche überein.

Der dritte Abschnitt (S. 19—36.) behandelt Asien und scheidet dasselbe, übereinstimmend mit dem Handbuche in Ostasien und Westasien; aber Ostasien wird nicht wie im Handbuche in 6, sondern in 8 Theile getheilt: das Hochland, die Mandschurei, China, Indo-China, Indien, Turkestan, Sibirien, Inseln; und bei Westasien erscheinen gesondert: die Hochebenen von Iran, Arabien, Soristan, Armenien, mittlerer und unterer Lauf des Euphrat und Tigris, Kleinasien oder Anatolien, und der Kaukasus, während das Handbuch vier Gebiete aufführt.

Der vierte Abschnitt (S. 36—114.) betrachtet Europa ebenfalls, wie das Handbuch, in 4 Theilen: Nieder-, Hoch-, Süd- und Nordeuropa; aber in Bezug auf die Glieder dieser Haupttheile weicht die vorliegende Schrift wieder vom Handbuche ab. Bei Niedereuropa fällt die Republik Krakau weg, welche nur in die politische Geographie gehört. Die Theile von Hocheuropa sind: 1) Central-Hocheuropa, welches die Schweiz und Oesterreich mit Tyrol, Steiermark und Illyrien enthält; 2) das östliche Hocheuropa, welches Ungarn, Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, die Walachei und Moldau umfaßt; 3) das mittlere Hocheuropa, in welchem die Alpenhochebene, der Berggürtel, die Tiefebene am Fuße der Gebirge und die Tiefebene am Gestade des Meeres unterschieden werden; 4) das westliche Hocheuropa. — Süd- und Nordeuropa erscheinen mit den gleichen Gliedern wie im Handbuche.

Im fünften Abschnitte (S. 114—138.) erscheint Amerika zwar mit seinen beiden Haupttheilen, Süd- und Nordamerika; aber beide gliedern sich anders als im Handbuche. — Südindien im sechsten Abschnitte (S 138—142) stimmt in seinen Theilen wieder ganz mit dem Handbuche überein. — Am Ende ist ebenfalls ein Register beigefügt S. 143—181.

Der Plan der Schrift ist wirklich elementar. Es handelt sich auf der untersten Stufe des geographischen Unterrichts, für welche dieser Lehrgang bestimmt ist, bloß um einen klaren Umriß von dem Bilde der Erdoberfläche; und dieser Umriß erscheint hier mit scharfen Zügen gezeichnet, so daß später ein in's Einzelne eingehender Un-

terricht darauf gegründet werden kann. Nur dürfte die Darstellung im Allgemeinen mehr elementar sein.

Uebrigens setzt ein geographischer Unterricht, wie er in dieser Schrift vorgezeichnet ist, einen tüchtigen Lehrer voraus, und wir sind der Meinung, daß er ohne Kartenzeichnen unfruchtbar bleibe, daß er aber, wenn er auf Letzteres sich stütze, zu den beßten Ergebnissen führen könne. Herr Rougemont sagt auch selbst in der Vorrede, der Lehrer müsse vollkommen Meister seines Gegenstandes sein und sich an den Unterricht an der schwarzen Tafel gewöhnen, welche Methode auch Ritter befolgt und empfohlen habe, welcher zuerst Kindern Unterricht ertheilte, ehe er die Gelehrten durch seine Werke unterrichtete. — Der Verfasser empfiehlt die nämliche Landkartensammlung, wie beim Handbuche.

Geographie des Menschen, ethnographisch, statistisch und historisch, von Fr. v. Rougemont. Aus dem Französischen mit nachträglichen Verbesserungen und Bereicherungen des Verfassers in's Deutsche übersetzt von Ch. H. Hugendubel, Lehrer der Geschichte und deutschen Sprache und Direktor der Realschule in Bern. 1ter Band. Bern, Chur und Leipzig. Verlag und Eigenthum von J. F. J. Dalp. 1839. LVI. u. 423 S. 8. (36 Bz.)

Die Leser dieser Blätter werden sich bereits aus der Anzeige der beiden vorigen Schriften überzeugt haben, daß Herr Rougemont, wenn er gleich bescheiden seine Lehrer voranstellt, doch ein sehr selbstständiger Forscher ist. Obwohl sich seine beiden oben genannten Schriften durch hervorstehende Eigenthümlichkeiten auszeichnen; so werden sie doch noch von der vorliegenden in dieser Hinsicht sehr weit übertroffen. — Die wissenschaftliche Auffassung der Geographie (daß sie die Erde 1) in ihren Beziehungen zu andern Gestirnen, 2) an sich selbst, oder nach ihren Kontinenten, Meeren, nach ihrer Athmosphäre und ihrem